



Protokoll des Erziehungsrates des Kantons St.Gallen

Sitzung vom: 22. August 2018 / Nr. 115

Fachmittelschule: Lehrplan FMSplus; 2. Lesung und Erlass

Auszug an: Lenkungsausschuss FMSplus (Präsident: Erziehungsrat Klaus Rüdiger, Im Obstgarten 3, 9500 Wil)

Kantonale Rektorenkonferenz (Präsidentin: Doris Dietler Schuppli, Kantonsschule Wil, Hubstrasse 75, Postfach, 9501 Wil)

Rektorate und Konvente der Kantonsschulen am Brühl St.Gallen, Heerbrugg, Sargans und Wattwil

Pädagogische Kommission Mittelschulen (Präsidentin: Nicole Wydler-Trollet, Glärnischstrasse 20a, 9010 St.Gallen)

Kantonaler Lehrerinnen- und Lehrerverband St.Gallen (KLV-Präsidium, Zürcherstrasse 204c, 9014 St. Gallen)

Kantonaler Mittelschullehrerinnen- und Mittelschullehrerverein St.Gallen (Präsidentin: Susanne Schmid-Keller, Wenigerstrasse 8, 9011 St.Gallen)

Schweiz. Verband des Personals öffentlicher Dienste (Maria Huber, Zwinglistrasse 3, 9000 St.Gallen)

Interstaatliche Maturitätsschule für Erwachsene (ISME); (Rektor: René Stadler, Magnihalden 7, Postfach, 9004 St. Gallen)

Amt für Volksschule / Dienst für Recht und Personal / Mitglieder des Erziehungsrates / GE (2)

Zugestellt am: 18. Dezember 2018

Das Amt für Mittelschulen berichtet:

A. Der Lehrgang Fachmittelschule (FMS) wurde im Kanton St.Gallen im Jahr 2005 (ERB 2004/436) eingeführt. Die FMS schliesst an die 3. Klasse der Sekundarschule an und bereitet auf Berufe mit erhöhten Anforderungen in den folgenden Berufsfeldern vor: Gesundheit, Soziales, Pädagogik, Musik und Gestalten. Die FMS-Ausbildungen dauern drei Jahre und können nach erfolgreichem Abschluss mit einer Fachmaturität im spezifischen Berufsfeld ergänzt werden. Die Fachmaturität öffnet den prüfungsfreien Zugang zu vielen Fachhochschul-Studiengängen in den genannten Berufsfeldern.

B. Gemäss Beschluss des Erziehungsrates vom 24. Juni 2009 (ERB 2009/232) wurde das Amt für Mittelschulen (AMS) eingeladen, ab dem Schuljahr 2011/12 die Evaluation der FMS vorzusehen. Ein entsprechender Projektauftrag wurde am 14. Dezember 2011 (ERB 2011/353) erteilt. Zur Erhöhung der Akzeptanz der Resultate wurde ausserdem festgelegt, das Projekt durch eine externe Stelle begleiten zu lassen. Der Erziehungsrat hat am 7. März 2012 dem Institut für



Wirtschaftspädagogik der Universität St.Gallen (IWP-HSG) einen entsprechenden Auftrag erteilt (ERB 2012/58). Das IWP-HSG hat den Bericht im November 2013 fertiggestellt. Der Erziehungsrat hat den Bericht an der Sitzung vom 15. Januar 2014 zur Kenntnis genommen (ERB 2014/10). Das Amt für Mittelschulen hat daraufhin einen Projektplan mit Projektaufträgen erarbeitet und dem Erziehungsrat vorgelegt (ERB 2014/100).

C. Die Koordinationskonferenz FMSplus bestehend aus dem Lenkungsausschuss, der Projektleitung sowie den Präsidien und Vize-Präsidien der Arbeitsgruppen unterbreitete dem Erziehungsrat am 22. April 2015 einen Zwischenbericht mit Fragen zu Grundsatzentscheidungen im Projekt FMSplus (ERB 2015/77). Nach der grundsätzlichen Gutheissung der Vorschläge durch den Erziehungsrat wurden weitere drei Arbeitsgruppen für FMSplus eingesetzt (Wahl der Mitglieder: ERB 2015/100). Der Lenkungsausschuss hat den Schlussbericht an seiner Sitzung vom 4. November 2015 beraten und zuhanden des Erziehungsrates verabschiedet. Die Kantonale Rektorenkonferenz hat den Bericht in der Sitzung vom 9. Dezember 2015 beraten und ihn einstimmig unterstützt. Der Erziehungsrat hat am 16. Dezember 2015 (ERB 2015/230) den Schlussbericht FMSplus zur Kenntnis genommen und die Stundentafeln am 20. April 2016 erlassen (ERB 2016/61). Die Regierung hat daraufhin die Stundentafeln am 31. Mai 2016 genehmigt (RRB 2016/421).

D. Gestützt auf die Beschlüsse der Regierung und des Erziehungsrates, die Stundentafeln und die Empfehlungen der verschiedenen Arbeitsgruppen sind nun die Lehrpläne unterschiedlicher Fächer anzupassen. Hierfür wurde ein zweistufiges Vorgehen gewählt. Die Lehrpläne für die naturwissenschaftlichen Fächer, die bereits für das erste Ausbildungsjahr angepasst werden mussten, wurden bis Ende Schuljahr 2016/17 erneuert (ERB 2017/103).

E. Die Lehrpläne, die aufgrund FMSplus angepasst werden müssen, werden bereits in einer neuen Form präsentiert. Sie weisen neue fachliche Kompetenzen aus, die von den Schülerinnen und Schülern erreicht werden sollten. Diese Neuerung bezieht sich auf die derzeit auf Ebene der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren stattfindende Ausarbeitung des neuen Rahmenlehrplans FMSplus. Dieser nimmt in Aussicht, fachliche Kompetenzen zu beinhalten. Damit die Arbeit von den Fachschaften nicht doppelt gemacht werden muss, werden die neuen Lehrpläne direkt in dieser Form verfasst. Fachschaften, die von FMSplus nicht betroffen sind, werden die Lehrpläne anpassen, sobald der Rahmenlehrplan erlassen ist.

F. Für die zweite und dritte Klasse der FMSplus sind die Lehrpläne für folgende Fächer anzupassen bzw. neu zu erlassen: Wirtschaft und Recht, Berufsfeldunterricht Soziales, Musik, Gesundheit, Gestalten sowie Politik des Berufsfeldes. Für das neue Berufsfeld Kommunikation und Information sind zudem die Lehrpläne folgender Fächer zu ergänzen: Englisch (Kommunikation in anderen Kulturen), Gestalten, Psychologie und Wirtschaft und Recht (Medienrecht).

G. Gemäss Auftrag des Erziehungsrates vom 14. März 2018 wird der Lehrplan für das Fach «Politik des Berufsfeldes» überarbeitet (ohne Protokolleintrag). Dies ist insofern unproblematisch, als der Unterricht erst im vierten Semester einsetzt und somit der Lehrplan nicht rückwirkend in Kraft gesetzt werden muss.

H. Der Erziehungsrat hat die Lehrpläne am 25. April 2018 (ERB 2018/56) in einer 1. Lesung vorberaten und das Amt für Mittelschulen eingeladen, das Vernehmlassungsverfahren durchzuführen. Stellungnahmen eingereicht haben: die Kantonale Rektorenkonferenz, der Konvent der Kantonsschule Heerbrugg, die Fachschaft Deutsch der Kantonsschule Wattwil und das Amt für Volksschule. Ausdrücklich auf eine Stellungnahme verzichtet bzw. ihre vorbehaltlose Zustimmung erklärt haben die Pädagogische Kommission Mittelschule und die Schulleitung der Kantonsschule Wattwil.



Der Erziehungsrat erwägt:

1. Der Erziehungsrat ist erfreut, dass die Ergänzung bzw. die Neufassung der Lehrpläne grundsätzlich begrüsst werden. Die in den wenigen Vernehmlassungsantworten aufgeführten Vorschläge können teilweise ohne weiteres als Ergänzungen in die Lehrpläne aufgenommen werden. Dies betrifft insbesondere die Begriffe «virtual reality» und «augmented reality» (Konvent KSH), die meisten Vorschläge der Fachschaften der KSW und die redaktionellen Vorschläge des AVS.

2. In der Stellungnahme des AVS wird aufgezeigt, dass gewisse Begriffe im Lehrplan FMSplus anders als im Lehrplan Volksschule verwendet werden. Dazu ist festzustellen, dass es sich beim Lehrplan FMSplus um eine Nachführung handelt. Die neuen Lehrplan-Teile werden in den bestehenden Lehrplan eingearbeitet und richten sich daher nach den in diesem Lehrplan bereits verwendeten Begrifflichkeiten. Eine Angleichung bzw. gleiche Verwendung der Begriffe in allen Lehrplänen des Kantons St.Gallen ist sicher erstrebenswert. Diese kann aber erst erfolgen, wenn der Lehrplan der FMS vollumfänglich überarbeitet wird. Der neue, von der Schweizerischen Konferenz der Erziehungsdirektoren (EDK) erlassene, Rahmenlehrplan der FMS tritt in absehbarer Zeit in Kraft. Spätestens auf Ende der Einführungsphase dieses Rahmenlehrplans ist der st.gallische Lehrplan der FMS anzupassen.

3. Gemäss Art. 30 Abs. 2 des Mittelschulgesetzes (sGS 215.1; abgekürzt MSG) werden die Lehrpläne vom Erziehungsrat erlassen und bedürfen der Genehmigung durch die Regierung.

Der Erziehungsrat beschliesst:

1. Die Ergänzungen zum Lehrplan der Fachmittelschule werden erlassen.
2. Das Geschäft geht zur Genehmigung an die Regierung.

